

PRESSE 2006

200 Stunden kostenloses Kulturprogramm

50 JAHRE WDR Zwölfstündiges Partnerfest auf 20 Bühnen in sechs Städten

Mehr als 50 Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen laden für den 2. September von 12 Uhr mittags bis Mitternacht zu insgesamt 200 Stunden kostenlosem Kulturprogramm auf 20 Bühnen in sechs Städten des Landes ein. Das vom Kulturradio WDR 3 initiierte Kulturpartnerfest ist auch ein Geburtstagsgeschenk der Kulturpartner an den Sender, der 2006 sein 50-jähriges Bestehen feiert. Der General-Anzeiger sprach mit Professor Karl Karst, Leiter des Kulturradios, über das Vorhaben.

GA: Ein zwölfstündiges Kulturpartnerfest, zeitgleich gefeiert auf 20 öffentlichen Bühnen in sechs Städten - gab es schon einmal etwas Vergleichbares?

KARL KARST: Unseres Wissens hat es ein Kulturfest dieses Zuschnitts bislang nicht gegeben.

GA: Wie kam es zur Auswahl der sechs Veranstaltungsorte?

KARST: Das WDR-3-Kulturpartnerfest sollte möglichst das gesamte Sendegebiet des WDR und damit zugleich das Land Nordrhein-Westfalen spiegeln. Es sollte so verteilt sein, dass alle Kulturpartner in der Lage sind, sich an einem der sechs Orte zu präsentieren. Dabei wollten wir nicht nur die Metropolen bespielen, sondern auch kleinere Orte, an denen unsere Kulturpartner aktiv sind. Das Programm der sechs Veranstaltungsorte ist jeweils ein Gemeinschaftsprodukt einer Vielzahl von Kultureinrichtungen, sie sich unter der Federführung einer für jeden Ort gewählten Koordination zu einem gemeinsamen Programm zusammengefunden haben.

GA: Was lässt sich über den unterschiedlichen Charakter der sechs Veranstaltungsorte sagen?

KARST: Jeder Veranstaltungsort hat sein unverwechselbares Gesicht: Köln ist als Heimstadt des WDR mit drei Bühnen präsent, mit den beiden Sendesälen des WDR-Funkhauses und mit einer Open-Air-Bühne auf dem Wallraffplatz, von der aus die Eröffnung des Kulturpartnerfestes stattfinden wird. Im Zentrum des Kölner Programms steht der musikalische Nachwuchs, unter anderem mit dem Bundesjazzorchester und dem Percussion-Ensemble SPASH.

GA: Wie entstand die Idee des Kulturpartnerfestes?

KARST: Die Idee des WDR-3-Kulturpartnerfestes entstand 2004 während des jährlichen WDR-3-Kulturpartnertreffens. Unser Wunsch war es, dass sich das Netzwerk der Partner einmal in seiner Gesamtheit öffentlich vorstellt und die Verbindung zwischen dem Landeskultursender WDR 3 und den Landeskultureinrichtungen, aber auch die Lebendigkeit der Kultur dieses Landes und vor allem die Kraft der Vernetzung von Kultureinrichtungen für alle sichtbar werden lässt.

GA: WDR 3 überträgt von 12 Uhr bis Mitternacht aus allen Veranstaltungsorten in NRW. Eine zwölfstündige Live-Sendung dürfte ein Novum sein im Kulturradio.

KARST: Eine 12-stündige Live-Sendung nach dem Modell einer Bundesliga-Schaltung hat es meines Wissens in einem Kulturradioprogramm noch nicht gegeben.

GA: Ist das Zusammengehen so vieler Partner aus unterschiedlichen Sparten an sich nicht schon bemerkenswert?

KARST: Ich halte Vernetzung und Kooperation für die Gebote der Zeit - nicht nur im kulturellen Bereich. Immer wieder bemerken wir bei Gesprächen mit Kultureinrichtungen, dass es so viele interessante Menschen und Institutionen gibt, die nichts voneinander wissen und die doch kreativ miteinander arbeiten und sich ergänzen könnten.